

Hans-Jürgen Wagener, Thomas Eger, Heiko Fritz

Europäische Integration

Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Teil I: Wovon handelt das Buch?	1
Kapitel 1 Europa - ein Kontinent, eine Geschichte, eine Kultur?	3
1.1 Europa - ein Mythos: Geschichten von geraubten Frauen	4
<i>Box 1.1: Anpassung von Zuwanderern.</i>	5
1.2 Europa - ein Kontinent	5
<i>Box 1.2: Kann Armenien Mitglied der EU werden?</i>	7
1.3 Europa - ein Geschichtsraum	8
1.4 Europa - ein Kulturraum	10
1.5 Eine europäische Identität - gibt es das?	12
<i>Box 1.3: Europa ist verpflichtet, der Welt seinen Frieden zu bringen.</i>	12
<i>Box 1.4: Kants Subsidiarität.</i>	14
<i>Box 1.5: Präambel des Vertrags über eine Verfassung für Europa.</i>	17
1.6 Und was denkt der europäische Bürger?	17
Kapitel 2 Integration - Einheit und Vielfalt	21
2.1 Was verstehen wir unter Integration?	22
<i>Box 2.1: Eine Definition der ökonomischen Integration.</i>	23
2.2 Grenzen sollen schützen und müssen verteidigt werden	26
2.3 Warum gibt es überhaupt künstliche Handelshemmnisse?	29
<i>Box 2.2: Konsumenten- und Produzentenrente.</i>	30
<i>Box 2.3: Zölle sind die schlechteste Lösung.</i>	35
2.4 Formen der ökonomischen Integration.	35
<i>Box 2.4: Europäisch? Japanisch? Amerikanisch?</i>	37
2.5 Politische Integration	39
<i>Box 2.5: Governance - ein Modewort, aber durchaus „kleidsam“.</i>	42
2.6 Politische Integrationstheorien.	42
<i>Box 2.6: Zwei-Ebenen-Spiele.</i>	44
2.7 Ordnungspolitische Präferenzen und Integration.	47
<i>Box 2.7: Lässt Intergouvernementalismus nur negative Integration zu?</i>	48
ff	
1. JMIII: Die Evolution der Europäischen Union	53
•itel 3: Modelle und Etappen der Europäischen Integration	55
Was treibt die Europäische Integration nach 1945?	56
Multilaterale, globale Kooperation	58
<i>Box 3.1: Konvertibilität.</i>	59

<i>Box 3.2: European Recovery Program (ERP)</i>	61
<i>Box 3.3: Die Wirkung einer Zahlungsunion</i>	62
3.3 Sicherheitspolitische Integration	64
3.4 Erste Schritte zur regionalen europäischen Integration	66
3.5 Schuman-Plan und EGKS	67
<i>Box 3.4: Jean Monnet oder die europäische Einigung aus dem Geiste der Planifikation?</i>	68
3.6 Die Verträge von Rom	71
<i>Box 3.5: Hochzoll-Politik oder Niedrigzoll-Politik und das System der Agrarsubventionierung</i>	72
3.7 Das Gegenmodell: EFTA	74
<i>Box 3.6: Der politische Unterschied zwischen der Europäischen Gemeinschaft und einer Freihandelszone</i>	75
3.8 Das Ende der ersten Phase der Integration (1945-1960)	76
<i>Box 3.7: EWG - EG - EU, ja was denn nun?</i>	80
3.9 Die zweite Phase der Integration (1960-1992/95)	81
<i>Box 3.8: Jacques Delors - ein zweiter Monnet</i>	84
<i>Box 3.8: Umsetzung</i>	85
3.10 Die dritte Phase der europäischen Integration (1992/95 -)	86
Kapitel 4: Europa 2005 - Wer ist drin und wer steht draußen?	91
4.1 Wer wird aufgenommen in den Club?	92
<i>Box 4.1: Die Kapitel des <i>acquis communautaire</i> bei der Osterweiterung</i>	93
4.2 Die Kopenhagener Kriterien	95
<i>Box 4.2: Transformation in Ostmitteleuropa und in Osteuropa</i>	96
4.3 Ein bunter Haufen?	99
<i>Box 4.3: Wechselkurse und Kaufkraftparitäten</i>	103
4.4 Catching-up als Folge der Integration	106
<i>Box 4.4: Catching-up</i>	109
4.5 Wer gehört denn noch nicht dazu?	110
4.6 Die Türkei Mitglied in der EU?	113
<i>Box 4.5: Türkei und Russland und die europäische Identität</i>	114
Teil III: Prinzipien der Integration	117
Kapitel 5: Verfassung und Wirtschaftsordnung des geeinten Europas	119
5.1 Der politische Charakter der EU	120
<i>Box 5.1: Begriffe</i>	120
5.2 Primäres Gemeinschaftsrecht und europäische Wirtschaftsordnung	124
5.2.1 Der EWG-Vertrag	125
5.2.2 Die Einheitliche Europäische Akte („Vollendung eines europäischen Binnenmarktes“)	127
5.2.3 Die Verträge von Maastricht	129
5.2.4 Der Vertrag von Amsterdam	133
5.2.5 Der Vertrag von Nizza und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	134

5.2.6	Eine Verfassung für Europa?	135
	<i>Box 5.2: Braucht Europa eine Verfassung?</i>	136
5.3	Sekundäres Gemeinschaftsrecht und die integrationsfördernde Rolle des Europäischen Gerichtshofs	139
5.3.1	Das Vorabentscheidungsverfahren nach Artikel 234 EG (früher: 177 EGV)	141
5.3.2	Grundlegende EuGH-Entscheidungen zur Reichweite des Gemein- schaftsrechts	142
	5.3.2.1 Zur unmittelbaren Anwendbarkeit von Primärrecht	143
	5.3.2.2 Zum Anwendungsvorrang von Gemeinschaftsrecht	143
	5.3.2.3 Zur Haftung der Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen Gemeinschaftsrecht	145
	5.3.2.4 Zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien	146
5.4	Zuständigkeiten der Gemeinschaft - wie der Ökonom sie gern hätte	146
	<i>Box 5.3: Die politische Ökonomie des Föderalismus</i>	148
5.5	Zuständigkeiten der Gemeinschaft - wie sie sich tatsächlich entwickelt haben	153
	<i>Box 5.4: Subsidiarität, Korporatismus und Demokratie</i>	154
	<i>Box 5.5: Zur Strategie der Detailharmonisierung</i>	157
5.6	Wie aktiv ist die EU Wirtschaftspolitik?	161
Kapitel 6: Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsprozesse: die Institutionen der Union		165
6.1	Institutions matter	166
	<i>Box 6.1: Institutionen - Organisationen</i>	167
6.2	Die Organe im einzelnen	170
6.2.1	Der Europäische Rat	170
6.2.2	Der Rat (Ministerrat)	173
	<i>Box 6.2: Hat die Verfassung Spanien und Polen benachteiligt?</i>	178
6.2.3	Ausschüsse und Arbeitsgruppen - die Lastenträger der Entscheidungs- findung	180
6.2.4	Das Parlament - vom Feigenblatt zur Mitentscheidung	184
	<i>Box 6.3: Wie viel Sitze erhalten Bulgarien und Rumänien im Jahre 2007?</i>	188
6.2.5	Die Kommission - die Eurokraten	190
	<i>Box 6.4: Die Macht der Europäischen Kommission durch ihr Initiativmonopol</i>	193
6.2.6	Der Europäische Gerichtshof - Diener zweier Herrn?	197
6.2.7	Der Rechnungshof - auch Eurokraten müssen kontrolliert werden	200
6.3	Gute Regierung - schlechte Regierung	202
Teil IV: Der Kern der Integration		207
Kapitel 7: Der Gemeinsame Markt: Güter und Dienstleistungen		209
7.1	Zur Theorie der Zollunion	210
	7.1.1 Statische Wohlfahrtseffekte einer Zollunion	210
	7.1.2 Unvollständige Konkurrenz, Skalenvorteile, dynamische Effekte	214
	7.1.3 Empirische Befunde	216
7.2	Der Binnenmarkt in der Praxis: Die vier Grundfreiheiten	219
7.3	Der freie Warenverkehr	221
	7.3.1 Das Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung	221
	7.3.2 Verbot diskriminierender oder protektionistischer Besteuerung ausländischer Waren	222

7.3.3	Mehrwertsteuern und freizügiger Warenverkehr.	224
7.3.4	Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung.	229
	<i>Box 7.1: Intellektuelle Eigentumsrechte und Warenverkehrsfreiheit.</i>	230
7.3.4.1	Die Entscheidung Dassonville (1974).	231
	<i>Box 7.2: Die Dassonville-Formel.</i>	231
7.3.4.2	Die Entscheidung Cassis de Dijon (1979).	232
	<i>Box 7.3: Wechselseitige Anerkennung: Euromarmelade oder Produktvielfalt?</i>	232
	<i>Box 7.4: Die Cassis-Formel.</i>	233
	<i>Box 7.5: Führt das Ursprungslandprinzip zu einem race to the bottom?</i>	234
7.3.4.3	Die Entscheidung Keck und Mithouard (1993).	236
	<i>Box 7.6: Die Keck-Formel.</i>	236
7.3.5	Umformung der staatlichen Handelsmonopole und Zwischenfazit	237
7.4	Dienstleistungsfreiheit	238
7.4.1	Dienstleistungen - ist das etwas Besonderes?	238
7.4.2	Welche Dienstleistungen sind erfasst? Zum gemeinschaftsrechtlichen Begriff der Dienstleistung	240
7.4.3	Zulässige und unzulässige Beschränkungen des Dienstleistungsverkehrs	241
7.4.3.1	Aktive Dienstleistungsfreiheit	243
7.4.3.2	Entsenderichtlinie, Entsendegesetz - cui bono?	244
7.4.3.3	Passive Dienstleistungsfreiheit oder „Gesundheitstourismus“?	247
	<i>Box 7.7: Marktvollkommenheiten im Gesundheitswesen.</i>	247
7.4.3.4	Korrespondenzdienstleistungsfreiheit	250
7.4.4	Zur Diskussion um die Dienstleistungsrichtlinie.	252
7.4.5	Exkurs: Öffentliches Auftragswesen und Vergaberecht	255
7.4.5.1	Bedeutung und Besonderheiten öffentlicher Auftragsvergabe	255
7.4.5.2	Entwicklung und Merkmale des EG-Vergaberechts	256
	<i>Box 7.8: Schwellenwerte für die Anwendung der EG-Vergabe- richtlinien.</i>	257
Kapitel 8 Der Gemeinsame Markt: Produktionsfaktoren		261
8.1	Freier Güterverkehr und freier Verkehr der Produktionsfaktoren	262
	<i>Box 8.1 Der freizügige Warenverkehr ersetzt die Faktormobilität.</i>	262
	<i>Box 8.2 Medianwähler - wer ist das?</i>	263
8.2	Der freizügige Personenverkehr.	264
8.2.1	Ein Unterschied zwischen Güterverkehrsfreiheit und Freizügigkeit?	264
8.2.2	Umfang und Ursachen der Wanderung in Europa	264
	<i>Box 8.3: Methodische Probleme der Schätzung des Migrationspotentials</i>	268
	<i>Box 8.4: Wie hoch ist das Migrationspotential aus der Türkei?</i>	270
8.2.3	Wohlfahrts- und Verteilungseffekte der Freizügigkeit von Arbeitskräften	271
8.2.4	Mobilität und soziale Sicherung	279
8.2.5	Der freizügige Personenverkehr in der Gemeinschaft	280
8.2.5.1	Freizügigkeit der Arbeitnehmer.	281
	<i>Box 8.5: Aufstand der Lektoren: Der Fall „Allue/Coonan“.</i>	284
	<i>Box 8.6: Wie ein kleiner belgischer Profispieler die große Fußball- weit erschütterte: Der Fall „Bosman“.</i>	284

8.2.5.2	Die Niederlassungsfreiheit natürlicher Personen.	286
	<i>Box 8.7: Verhältnismäßig: Der Fall „Gebhard“.</i>	289
8.2.6	Zur Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften.	290
8.3	Kapitalverkehrsfreiheit	294
8.3.1	Late-comer der Liberalisierung	294
8.3.2	Wohlfahrts- und Verteilungseffekte der Kapitalverkehrsfreiheit	295
8.3.3	Zulässige und unzulässige Beschränkungen des Kapitalverkehrs.	300
8.3.4	Wichtige Urteile des EuGH zu Beschränkungen der Kapitalverkehrsfreiheit	301
	<i>Box 8.8: ...und läuft, und läuft, und läuft? Zur Zukunft des VW Gesetzes</i>	304
8.3.5	Sekundärrechtliche Begleitmaßnahmen zur Schaffung eines europäischen Finanzraums.	306
8.3.6	Besteuerung der Kapitalerträge	310
	<i>Box 8.9: Kapitalertragsbesteuerung - Wettbewerb oder Harmonisierung?</i>	314
8.3.7	Finanzmarktregulierung und Finanzmarktintegration.	315
	<i>Box 8.10: Finanzielle Integration - und wie misst man sie?</i>	318
	Kapitel 9 Wettbewerbspolitik - der Ordnungshüter.	321
9.1	Warum ein eigenes Kapitel - und noch dazu ein so umfangreiches?.	322
9.2	Kartellverbot (Art. 81 EG).	325
9.2.1	Inhalt des Kartellverbots	325
	<i>Box 9.1: Der Fall „Farbstoffe“.</i>	326
9.2.2	Keine Regel ohne Ausnahme: Ausnahmen vom Kartellverbot	327
	<i>Box 9.2: Der Fall „Consten und Grundig“.</i>	327
	<i>Box 9.3: Die kluge Musikliebhaberin: Ökonomische Argumente für Ausnahmen vom Kartellverbot.</i>	329
9.2.3	Gruppenfreistellungsverordnungen.	330
	<i>Box 9.4: Wichtige derzeit gültige Gruppenfreistellungsverordnungen.</i>	331
9.2.4	Reform des Kartellverfahrensrechts.	332
9.2.5	Wird das Recht auch angewendet?.	333
9.3	Missbrauchsaufsicht (Art. 82 EG).	334
9.3.1	Beherrschende Stellung	334
	<i>Box 9.5: Lerners Maß der Marktmacht.</i>	335
	<i>Box 9.6: SSNIP oder was wäre wenn?</i>	337
9.3.2	Missbrauch	337
	<i>Box 9.7: May the best win: Der Fall „Microsoft“.</i>	339
9.4	Fusionskontrolle	341
9.4.1	Eine schwierige Geburt	341
9.4.2	Unternehmenszusammenschlüsse von gemeinschaftsweiter Bedeutung	342
	<i>Box 9.8: Gemeinschaftsweite Bedeutung von Unternehmenszusammenschlüssen.</i>	343
9.4.3	Untersagung und Freistellung von Zusammenschlüssen durch die Europäische Kommission.	343
	<i>Box 9.9: Der Herfindahl-Hirschman-Index.</i>	344
	<i>Box 9.10: Ein Euro-Champion wird verhindert: Der Fall „Aerospatiale/Alenia-de Havilland“.</i>	345
	<i>Box 9.11: Ein (fast) zu großer Schluck aus der Pulle: Der Fall „Nestle-Perrier“.</i>	346

	<i>Box 9.12: Greift die Kommission in den amerikanischen Markt ein?</i>	
	<i>Der Fall „General Electric-Honeywell“</i>	347
9.4.4	Jüngste Entwicklungen: Zur „Ökonomisierung“ der Fusionskontrolle ..	349
9.5	Öffentliche Unternehmen und „Daseinsvorsorge“ (Art. 86 EG)	350
9.5.1	Geht das Brüssel etwas an?	350
9.5.2	Die wesentlichen Bestimmungen von Art. 86 EG.	351
9.5.3	Liberalisierung von Netzindustrien.	352
	<i>Box 9.13: Natürliche Monopole, öffentliche Unternehmen und Regulierung.</i>	353
9.6	Beihilfenkontrolle (Art.87-89 EG)	358
9.6.1	Berechtigte Interessen oder Verfälschung des Wettbewerbs?	358
9.6.2	Zur Architektur des materiellen Beihilfenrechts.	359
	<i>Box 9.14: Anstaltslast und Gewährträgerhaftung ade! Zur Umgestaltung des öffentlich-rechtlichen Bankensektors in Deutschland.</i>	360
9.6.3	Das Verfahren der Beihilfenkontrolle.	363
	Kapitel 10 Welche Politik braucht der Gemeinsame Markt?	365
10.1	Nationale Wirtschaftspolitik - Europäische Wirtschaftspolitik	366
10.2	Handelspolitik: Europa in der Welt	369
10.2.1	Die gemeinsame Handelspolitik	369
10.2.2	Prinzipien der gemeinsamen Handelspolitik	371
	<i>Box 10.1: Preisdiskriminierung und Dumping.</i>	372
10.2.3	Geschützte Sektoren, bevorzugte Länder	374
	<i>Box 10.2: Ausgerechnet Bananen!</i>	377
	<i>Box 10.3: Festung Europa?</i>	379
10.3	Industriepolitik	380
10.3.1	Industriepolitik - ein Sündenfall?	380
	<i>Box 10.4: Die europäische Stahlkrise.</i>	383
10.3.2	Die Strategie der Vorwärtsverteidigung	383
	<i>Box 10.5: Der Concorde-Flop und der Airbus-Hit - Beispiele europäischer Industriepolitik?</i>	385
	<i>Box 10.6: Euro-Champions - lohnt sich Doping?</i>	387
10.3.3	Europäische Industriepolitik: Viel Lärm um nichts?	389
	<i>Box 10.7: Prozessplanung - ein neues wirtschaftspolitisches Instrument der Gemeinschaft?</i>	390
10.4	Transportpolitik - wenn es denn sein muss.	393
	<i>Box 10.8: Kabotage oder die Freiheit der Luft, der Straßen und der Meere.</i>	394
10.5	Auch die Umwelt ist ein Gemeinschaftsziel.	400
10.5.1	Umweltpolitik zwischen Markt und Regulierung	401
10.5.2	Brauchen wir eine gemeinsame Umweltpolitik?	401
10.5.3	Die Umweltpolitik der Gemeinschaft	401
10.5.4	Es geht auch anders.	401
	<i>Box 10.9: Energiesteuern und Wettbewerbsverzerrung.</i>	401
	Teil V: Die EU als Umverteilungsmechanismus.	411
	Kapitel 11 Der Haushalt der Union: Was kostet Brüssel?	411
11.1	EU-Finanzpolitik	411

11.2	Der Budgetprozeß	415
	<i>Box 11.1: Das Haushaltsverfahren in der EU - vereinfacht in 5 Schritten.</i>	415
11.3	Die Einnahmenseite des EU-Haushalts.	417
	<i>Box 11.2: Was sind Eigenmittel der EU?</i>	417
	<i>Box 11.3: Wie finanzieren sich Internationale Organisationen? Das Beispiel der Vereinten Nationen (UN).</i>	419
11.4	Die Ausgabenseite des EU-Haushalts.	421
	<i>Box 11.4: Gibt die EU zuviel Geld aus?</i>	423
11.5	Haushaltsungleichgewichte, die Nettozahlerdebatte und der „Britten-Rabatt“	428
	<i>Box 11.5: Kommissionsvorschlag für einen allgemeinen Korrekturmechanismus von Haushaltsungleichgewichten.</i>	432
Kapitel 12	Agrarpolitik - eine Altlast?	435
12.1	Agrarpolitik als Umverteilungspolitik	436
12.2	Ziele der gemeinsamen Agrarpolitik	439
	<i>Box 12.1: Sind landwirtschaftliche Produkte besondere Güter?</i>	441
12.3	Die Instrumente der gemeinsamen Agrarpolitik	445
	<i>Box 12.2: Die EU-Zuckermarktordnung.</i>	450
	<i>Box 12.3: Eine Reform der Zuckermarktordnung.</i>	452
12.4	Eine Bilanz der gemeinsamen Agrarpolitik	453
	<i>Box 12.4: Planung in der EU und Planung im real existierenden Sozialismus.</i>	457
	<i>Box 12.5: Was kostet der Spaß?</i>	458
12.5	Zur politischen Ökonomie der Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik	461
	<i>Box 12.6: Warum Quoten und keine Senkung der Interventionspreise?</i>	463
Kapitel 13	Die soziale Dimension Europas	469
13.1	Was verstehen wir unter Sozialpolitik?.	470
	<i>Box 13.1: Hayek und die soziale Dimension Europas.</i>	471
13.2	Das europäische Sozialmodell - gibt es das?.	473
13.3	Schritte der Entwicklung der europäischen Sozialpolitik	475
13.4	Was heißt europäische Sozialpolitik nun konkret?.	479
13.5	Ist die EU ein Hort des Neo-Liberalismus?.	481
13.6	Die offene Methode der Koordinierung	483
	<i>Box 13.2: Stellt die offene Methode das europäische Sozialmodell zur Disposition?</i>	486
13.7	Sozialdumping - ein Kapitel für sich	488
	<i>Box 13.3: Lohnstückkosten oder was dem Kapital Beine macht.</i>	489
	<i>Box 13.4: Entsendegesetz und Entsenderichtlinie zum zweiten.</i>	494
13.8	Strukturpolitik als Sozialpolitik?.	497
	<i>Box 13.5: Beta- und Sigma-Konvergenz</i>	499
13.9	Die Strukturpolitik etwas näher betrachtet	501
	<i>Box 13.6: NUTS-Probleme.</i>	503
	<i>Box 13.7: Bedürftigkeit ist ein relativer Begriff.</i>	506

Teil VI: Integration für Fortgeschrittene	509
Kapitel 14 Von der D-Mark zum Euro: die Währungsintegration	511
14.1 Währungsintegration - ein eigenes Feld.	512
<i>Box 14.1: Währungsunion - was verstehen wir darunter?</i>	513
14.2 Elementare Zusammenhänge: Währungssystem, Zahlungsbilanz und ökonomische Aktivität.	513
<i>Box 14.2: Nominale und reale Wechselkurse.</i>	514
<i>Box 14.3: Die unheilige Trinität.</i>	516
14.3 Alles oder nichts: die Anfänge europäischer Währungsintegration.	517
<i>Box 14.4: Kernpunkte des Werner-Plans.</i>	518
14.4 Das Europäische Währungssystem (EWS).	521
<i>Box 14.5: Die Elemente des EWS.</i>	522
14.5 Die Entwicklung des EWS.	526
14.6 Die Theorie des optimalen Währungsraums.	530
14.7 Die EWWU à la Maastricht	536
<i>Box 14.6: Die Maastrichter Konvergenzkriterien.</i>	537
<i>Box 14.7: Die Kreativität von EU-Finanzministern.</i>	539
<i>Box 14.8: Euro = Teuro?</i>	540
14.8 Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB).	544
<i>Box 14.9: Geldwertstabilität und Unabhängigkeit der Zentralbank.</i>	546
14.9 Der Euro und die Welt.	551
<i>Box 14.10: Fest oder flexibel: die Beitrittsländer haben die Wahl.</i>	552
<i>Box 14.11: Großbritannien - der ewige Außenseiter?</i>	554
Kapitel 15 Wirtschaftspolitik für die Währungsunion	557
15.1 Wirtschaftsunion: Gipfel der ökonomischen Integration oder Begleit- erscheinung der Währungsunion?	558
15.2 Economic governance in der Wirtschafts- und Währungsunion.	561
<i>Box 15.1: Deutschland hat Arbeitsmarktprobleme - ein Beispiel für die Formulierung der Grundzüge der Wirtschaftspolitik.</i>	563
15.3 Die Politik der Europäischen Zentralbank	565
15.3.1 Aufgabenfelder einer Zentralbank.	565
15.3.2 Die Geldpolitik der EZB.	568
<i>Box 15.2: Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex.</i>	569
<i>Box 15.3: Warum sollten die Friseure in der Einkommensentwicklung zurückbleiben? Der Balassa-Samuelson-Effekt.</i>	570
<i>Box 15.4: Eine einfache Regel.</i>	572
<i>Box 15.5: Was ist Geld? Die monetären Aggregate der Geldmengen- analyse.</i>	574
15.4 Fiskalpolitik in der Währungsunion.	576
15.4.1 Zentralisierung der Fiskalpolitik?	576
<i>Box 15.6: Zinskonvergenz</i>	577
15.4.2 Die vertraglichen Regelungen	580
<i>Box 15.7: Haushaltsdefizite - warum oder warum lieber doch nicht?</i>	581
<i>Box 15.8: Haushaltsdefizit - aber welches?</i>	582
<i>Box 15.9: Was sind automatische Stabilisatoren?</i>	583

15.5	Angebotspolitik in der EWWU.	590
15.6	Die Wirtschafts- und Währungsunion - eine Erfolgsstory?.	595
Kapitel 16	Ausblicke.	599
16.1	Denkpause oder Ende der Vorstellung?.	600
16.2	Ansätze zur Überwindung der Krise	603
16.3	Anspruch und Wirklichkeit	610
	Literaturverzeichnis.	613
	Sachverzeichnis	629